

Jahresbericht des Präsidenten 2017

Stabsübergabe Ueli Böhni an Michael Gengenbacher

Der Beginn des Jahres 2017 war gekennzeichnet durch die Zuteilung der verschiedenen Ressorts im Bereich des Vorstandes der Manuellen Medizin sowie Festlegen strategischer und struktureller Überlegungen, welche sich in organisatorischen Massnahmen abzeichneten.

Weiter- und Fortbildung

Es ist sehr erfreulich, wie sich das Curriculum der Manuellen Medizin im Rahmen der Weiterbildung für Medizinerinnen und Mediziner sowie der Therapeutinnen und Therapeuten im Bereich der Bewegungsapparat-Medizin etabliert hat und sozusagen eine *conditio sine qua non* in der Schweizerischen Gesundheitsversorgung darstellt. Die modulare Ausbildung durch die Absolventinnen und Absolventen des CAS und DAS wird sehr geschätzt. Die sehr hohe Erfolgsrate gibt uns in diesem Konzept recht. In den regionalen Fortbildungen, sprich den Handgriffs-Repetitorien („Up-dates“), finden spannende interdisziplinäre Fallbesprechungen und eine Verfeinerung technischer Kompetenzen statt.

Unsere Lehrmittel der Manuellen Medizin, die massgeblich durch Autoren unserer Fachgesellschaft sowie der deutschsprachigen manualmedizinischen Gesellschaften geprägt wurden, fungieren als Standardwerk und sollen demnächst auch ins Englische übersetzt werden. Neuauflagen sind in Vorbereitung, eine online-Version wird geprüft.

Der Vorstand hat eine kleine Revision des Weiterbildungsprogrammes SAMM vorgenommen, das kürzlich durch das SIWF genehmigt und in Kraft gesetzt wurde: Es handelt sich um Anpassungen nach der revidierten Weiterbildungsordnung WBO der FMH und einer Aktualisierung der Zertifizierungsbedingungen, der Anerkennung der Leistungsnachweise in den Modulen sowie der Überprüfungs- und Prüfungsmodalitäten im SAMM-Weiterbildungsprogramm nach 4-jähriger Erfahrung. Inhaltlich (Gegenstandskataloge) haben keine Änderungen oder Erweiterungen stattgefunden.

Tarifpolitik

Der zweite bundesrätliche Tarifeingriff im Jahre 2017 wird ab 01.01.2018 umgesetzt. Die Rahmenbedingungen sind einigermaßen geklärt, die Umsetzung sowie die tarifarischen Auswirkungen sind individuell und entsprechend der fachärztlichen Dignität noch nicht gänzlich abschätzbar. Die Positionen Manuelle Medizin Diagnostik und Therapie bleiben unberührt; die Festlegung des definitiven einheitlichen Dignitätsfaktors, im Rahmen des Tarifeingriffes hat unsere Positionen sogar leicht begünstigt. Im parallellaufenden Tarifprojekt TARCO ist die SAMM durch den Tarifdelegierten der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie SGR Ueli Böhni vertreten: Die Bereinigung der Positionen in der Subgruppe muskuloskelettale Medizin/Schmerztherapie ist abgeschlossen: Die Tarifposition Manuelle Medizin Therapie wird wie bisher erhalten bleiben als Zeitleistung „pro 5“ mit AL/TL-Hinterlegung. Auch bleibt die qualitative Dignität „Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin SAMM“. Alle verschiedenen Diagnostikpositionen der Manuellen Medizin, Rheumatologie/PMR und Orthopädie wurden zusammengeführt zu drei zeitlich abgestuften Diagnostik-Positionen. Ob das TARCO-Projekt schlussendlich im Konsens verabschiedet und durch den Bundesrat dannzumal umgesetzt wird, ist noch offen.

Standespolitik

Eine der ersten Massnahmen war, eine Auslegeordnung und eine Standortbestimmung der Positionierung der Manuellen Medizin in der Schweiz vorzunehmen. Dabei wurde klar erkannt, dass die Manuelle Medizin im ärztlichen Bereich dominant durch die Grundversorger sowie durch die Fachärzte Orthopädie, Sportmedizin, Rheumatologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation repräsentiert wird. Erfreulich ist auch die Zunahme der manualmedizinischen Physiotherapeuten. Diese Fachbereiche stellen strategisch und strukturell die wichtigsten Partner für die Schweizerische Gesellschaft für Manuelle Medizin dar.

Aktuell hat der SAMM-Vorstand zu prüfen, ob die Weiterbildung von einem Fähigkeitsausweis in einen sogenannten interdisziplinären Schwerpunkt umgewandelt werden soll, wie das neuerdings vom SIWF vorgesehen ist. Nachdem die Gesellschaft für interdisziplinäre Schmerztherapie SSIPM und die Gesellschaft für Sportmedizin einer solchen Umwandlung rasch stattgegeben haben, ist die SAMM als Leader in der muskuloskelettalen Weiterbildung für Grundversorger herausgefordert, dies ebenfalls zu prüfen. Faktisch würde es sich vor allem um eine Umformulierung der Titelführung handeln (z. B. Facharzt für Allgemeine Medizin speziell Manuelle Medizin), inhaltlich oder bezüglich Prüfungs- und Zertifizierungswesen würde sich nichts ändern.

Jahreskongress und Webseite

Der Kongress 2016 war ein grosser Erfolg. Der Erlös blieb stabil. Für die SAMM ist dies sehr erfreulich. Schliesslich ist der finanzielle Erfolg der Fortbildungsveranstaltung von zentraler Bedeutung für unsere Vereinigung. Dementsprechend erachten wir auch die detaillierte Entwicklung des Kongressprogrammes in der Weiterbildungskommission als eminent wichtigen Prozess.

In diesem Jahr konnte die Webseite optimiert werden. Es wurden sämtliche online-Formulare auf ihre Funktion hin überprüft und die entsprechenden Anpassungen vorgenommen. Zudem wurden die online-Formulare entsprechend erweitert. Neu bekommen Personen, die ein online-Formular ausfüllen, eine Bestätigung per E-Mail. Zweitens wurde die Struktur der CUG (Closes User Group) überarbeitet. Neu sind die deutsche und französische Version deckungsgleich. Drittens wird die Webseite seit diesem Jahr quartalsweise inhaltlich sowie auf ihr einwandfreies Funktionieren hin überprüft.

Mutationen per 30.09.2017

Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires*	1'205
Ausserordentliche Mitglieder / Membres extraordinaires	4
Freimitglieder / Membres libres	121
Ehrenmitglieder / Membres d'honneur	15
Neumitglieder	3
Mitglieder insgesamt / Membre au total	1'348
Austritte ordentl. Mitglieder per 30.09.2017 / Démissions membres ordin. au 30.09.2017	50
Austritte Freimitglieder per 30.09.2017 / Démissions membres libres au 30.09.2017	18
Ausschlüsse / Exclusion	3
Verstorben / Décès	3

**ohne Absolventen 2017*

Zukunft

Die Manuelle Medizin, mit den diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten, ist ein zentrales Element in der Bewegungsapparat-Medizin. Wünschenswert wäre die Etablierung der Manuellen Medizin in der medizinischen Grundausbildung von Studenten (Mediziner und Physiotherapeuten) sowie der Ausbildung von Assistenten im Bereich der Hausarztmedizin sowie der fachspezifischen Ausbildungen, die sich im Bereich der Bewegungsapparat-Medizin bewegen. An der Universitätsklinik Lausanne konnte durch unseren Dozenten Dominic Lavanchy erfolgreich ein manualmedizinisches Diagnostik- und Therapiekonzept umgesetzt werden, welches in der Alltags-Praxis nun auch erprobt werden darf. Dies kann als wesentlicher und erfolgreicher Schritt in die richtige Richtung gewertet werden.

Um die Manuelle Medizin auf Basis der heute geltenden Evidenzaussagen abbilden zu können, und somit auch eine Referenz für anerkannte Behandlungs-Algorithmus darzustellen, ist es immer wichtiger, dass weiter in Forschungsaktivitäten im Bereich der Manuellen Medizin investiert wird. Hier sind die ärztlichen Manual-Mediziner auf ihre Partner der Physiotherapie und Hochschulen angewiesen, welche bereits hochprofessionell Forschung im Bereich der Bewegungsapparat-Medizin betreiben. Das Interesse einer gemeinsamen Ausbildung eines wissenschaftlichen Gremiums und Fachrates in der Schweiz für muskuloskelettale Medizin wurde definiert und soll im Jahr 2018 angegangen werden.

Danksagung

Im ersten Jahr meiner Präsidentschaft durfte ich auf grosse Unterstützung meines Vorgängers Ueli Böhni, sowie der Geschäftsstelle, unter Leitung von Sven Bradke, und der Vorstandsmitglieder und Kommissionsmitglieder zählen. Ich bin froh und dankbar, auf ein geschlossenes Team abstützen und zurückgreifen zu können, welches die gleichen Interessen vertritt und mit grossem und auch überdurchschnittlichem Engagement für eine weitere Professionalisierung im Bereich des Bewegungsapparates schweizweit, aber auch international, eintritt.

Basel, 24. November 2017

Dr. med. Michael Gengenbacher
Präsident SAMM